Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

rechterhalten der Verbindung diente, in der Nacht zum 4. August den Rückzug angetreten, um im Sinne des Befehles des Nordwestfrontkmdos. vom 3. (S. 657) in der Linie Opalin—Neretwabach—Oberlauf der Turya bis zum gleichnamigen Ort—Ługaabschnitt zwischen Żytanie und Poryck zur Deckung der auf dem östlichen Bugufer gegen Brest-Litowsk und Kobrin führenden Straßen eine neue Widerstandslinie zu beziehen[1]). Bei Poryck stellte Brussilow durch Verschiebung des XXVIII. und Streckung des XII. Korps bis zum 7. den Anschluß her.

Am 4. August früh waren es wieder die Reiter Heydebrecks, die zuerst den Abzug des Feindes feststellten und sofort gegen Władimir-Wołyński und Ustiług vorrückten. FZM. Puhallo befahl hierauf um 7^h früh dem Korps Szurmay, den feststehenden Nordflügel der russischen 8. Armee bei Iwaniczy gegen Süden hin abzuschließen, um die 40. HID. zum Vorstoß nach Osten oder zur Unterstützung Heydebrecks verfügbar zu haben. Unterdessen zog die deutsche 5. KD. kampflos in Władimir-Wołyński ein und fühlte mit einer Brigade noch 10 km weit nach Norden vor. GM. Berndt setzte sich mit der 4. KD. und einem ihm seit mehreren Tagen zugeteilten Infanterieregiment der deutschen 103. ID. in Ustiług fest. Der vom FZM. Puhallo geplante Oststoß hatte aber zu unterbleiben, weil Mackensen der 1. Armee „unter Festhaltung der östlich des Bug gewonnenen Brückenköpfe mit dem linken Flügel die Besetzung der Ługalinie" und die Ablösung der Bugarmee in der Bugsicherung bis Dubienka vorschrieb, für welch letztere Aufgabe der 1. Armee die 11. HKD. überwiesen wurde.

Den Weisungen gemäß richtete das Kavalleriekorps Heydebreck an dem 42 km langen Flußabschnitt die Sicherung ein und baute Ustiług und Władimir-Wołyński, die beide Infanteriebesatzung erhielten, zu Brückenköpfen aus. Südlich anschließend besetzte die 40. HID. in schütterer Aufstellung das linke Ługaufer bis Markostaw. Die 7. und die 9. ID. sperrten die Landschwelle zwischen der Ługa und dem Bug. Als Armeereserve wurde die vom FZM. Puhallo am 4. beim AOK. erbetene 13. SchD., die am Nordflügel der 2. Armee durch die 1. LstIBrig. abgelöst worden war, nach Opulsko gestellt. Die 2. Armee wurde durch die 1. KD. der Südarmee entschädigt. Die russische 13. Armee hielt sich gegenüber von Władimir-Wołyński auf einen Tagmarsch entfernt und stützte sich mit dem linken Flügel noch auf den Ługaabschnitt Żytanie—Markostaw, mit dem rechten auf den Bug, wohin sich alsbald auch ihr Schwergewicht verschob.

[1]) Danilow, 528.